

Neubau der Strafanstalt in Regensdorf = Nouveau bâtiment de l'établissement pénitentiaire de Regensdorf

Autor(en): **Rüeger, Werner**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **45 (2006)**

Heft 1: **Soziale Freiräume = Aménagements extérieurs sociaux**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-139446>

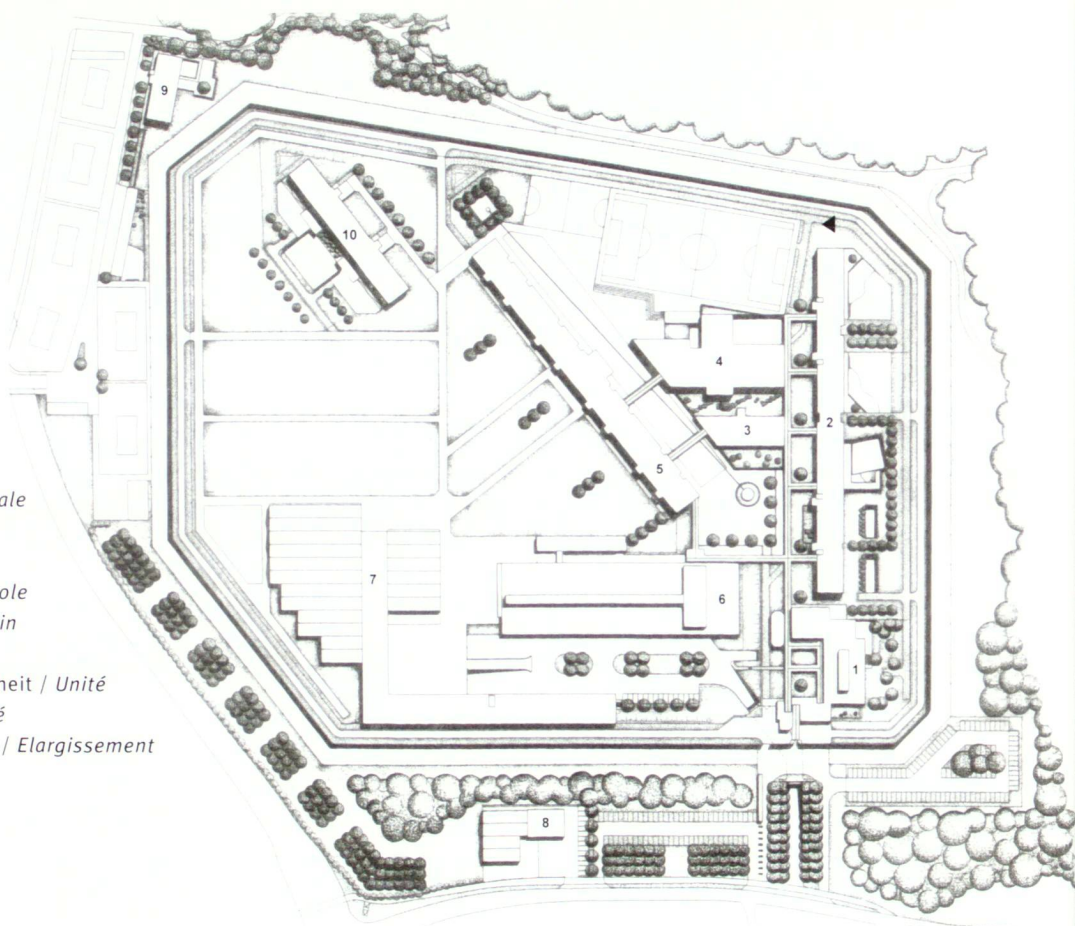
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- 1 Eingangstrakt / *Aile d'entrée*
- 2 Spezialabteilungen (Eintritts-
abteilung, Sicherheitsabteilung,
Psychisch Kranke, Drogenab-
hängige) / *Unités particulières*
(*unité d'entrée, unité de*
sécurité, malades psychiques,
personnes dépendantes)
- 3 Arztzentrum / *Centre médical*
- 4 Sozialdienst / *Service social*
- 5 Normalvollzug / *Détention normale*
- 6 Produktionsbetriebe / *Atelier*
de production
- 7 Gärtnerei / *Etablissement horticole*
- 8 Verkaufshaus Gärtnerei / *Magasin*
de l'établissement horticole
- 9 Abteilung für Vollzug in Halfreiheit / *Unité*
pour la détention en semi-liberté
- 10 Erweiterung Spezialabteilungen / *Elargissement*
des secteurs particuliers



Werner Rüeger,
Landschaftsarchitekt BSLA,
Winterthur

Neubau der Strafanstalt in Regensburg

Mit dem Neubau der kantonalen Strafanstalt Pöschwies in Regensburg wurde ein beinahe hundertjähriges Kapitel des Strafvollzugs abgeschlossen. Auch die Landschaftsarchitektur soll einen Beitrag zur Resozialisierung leisten. Ein nicht gerade alltägliches Arbeitsfeld.

Das Thema «Gefängnis» polarisiert: Die einen erwarten primär Vergeltung für das begangene Verbrechen, die anderen streben mit dem Strafvollzug eine Erziehung und Wiedereingliederung des Täters in die Gesellschaft an. Mit diesen beiden Erwartungshaltungen vor Augen führte der Bauprozess zu Kompromisslösungen. Zum einen markiert eine praktisch unüberwindbare und mit modernster Sicherheitselektronik ausgestattete Umfassungsmauer die Trennung zur Aussenwelt. Innerhalb der Mauern hingegen finden wir ein autarkes Dorf mit Wohn- und Arbeitsstätten, einer Schule, Sportanlagen, Spital, «Dorfladen», der Verwaltung, Freizeitbereichen, Versorgungs- und Entsorgungseinrichtungen, einem Café mit Besuchern, Strassen und Wegen, Plätzen und Gärten, einem Andachtsraum, einem Saal für Veranstaltungen und, und, und... Diese hohen Ansprüche und die Komplexität der Situation erforderten bereits in der Planungsphase eine fachübergreifende Zusammenarbeit verschiedenster Spezialisten.

In einer zu repressiv angelegten Strafvollzugsanstalt ist ein auf Resozialisierung ausgerichteter Strafvollzug zum Scheitern verurteilt.

La prison est un sujet de polarisation de l'opinion publique: là où les uns attendent avant tout une punition pour le délit commis, d'autres aspirent à un régime des peines qui favorise l'éducation et la réinsertion du condamné dans la société. Confronté à ces deux attentes, la construction du nouveau site a abouti à des solutions de compromis. D'un côté, un mur d'enceinte, muni d'un dispositif de sécurité des plus modernes et quasi infranchissable, marque la séparation avec le monde extérieur. A l'intérieur par contre, l'établissement se présente comme un village fonctionnant en autarcie: lieu d'habitation et de travail, école, équipements sportifs, hôpital, magasin, administration, zones de loisirs, dispositifs d'approvisionnement et d'élimination, café accessible aux visiteurs, local de recueillement, salle pour les manifestations, etc.; le tout organisé autour de rues et chemins, de places et de jardins. Les exigences élevées du projet social et la complexité de la situation ont nécessité, dans la phase de planification déjà, une collaboration pluridisciplinaire des spécialistes les plus divers.

Un régime des peines orienté vers la resocialisation est voué à l'échec dans une prison amé-

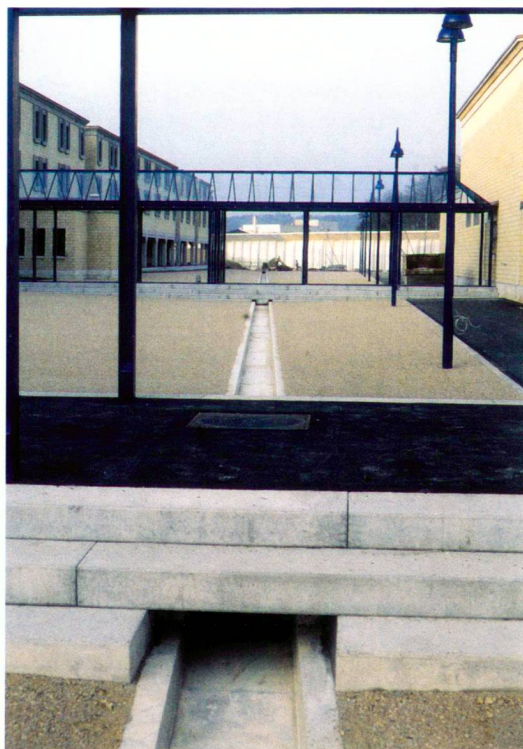
Nouveau bâtiment de l'établissement pénitentiaire de Regensdorf

Das Ziel für die Gestaltung der Anlage liegt also im Schaffen menschenwürdiger Atmosphären, von Orten mit unterschiedlichen Stimmungsbildern und von Räumen, die unterschiedlich und vielfältig genutzt werden können. Um den Einsatz von technischen und elektronischen Hilfsmitteln zur Gewährung der Sicherheit zu minimieren, sind die sicherheitstechnischen Anforderungen primär mit planerischen Mitteln zu erfüllen.

Die Anstalt ist in unterschiedliche Bereiche gegliedert. Diese Differenzierung ist sowohl in der Architektur als auch im dazugehörigen Aussenraum thematisiert worden. Der Bereich zwischen den Spezialabteilungen und der Umfassungsmauer wird durch verschiedene Gärten und Hofsituationen gegliedert. Streng angeordnete Baumgruppen unterteilen die Flächen räumlich. Die nordwestseitige Erschliessungszone mit ihren Vorhöfen wird durch einzelne Hofbäume als Orientierungsmarken gegliedert. Im Hof der Sicherheitsabteilung wurde dem Bedürfnis nach Bewegung mit einem abgesenkten und chaussierten Platz entsprochen. Grosse Bäume ausserhalb des Hofes schaffen einen grünen Hintergrund. Die Gärten für Insassen mit Suchtproblemen und psychischen Leiden beinhalten die Grundelemente Wasser, Erde und eine differenzierte Bepflanzung. Die Gärten enthalten geschützte Sitzplätze, Spiel- und Wasserflächen.

Der lang gezogene Wohntrakt des Normalvollzugs bildet das Rückgrat für den dazugehörigen, als Freizeitbereich genutzten Aussenraum. Die überdeckten, arkadenartigen Eingangsbereiche sind um einige Stufen vom Hausvorplatz abgesenkt. Die Verbindungsgänge zu Spezialabteilungen, Sozialdienst und Arztzentrum überqueren diese abgesenkte Wohntraktgasse. Diese wird von einer Wasserrinne durchschnitten. Den Ursprung des Wasserlaufs bildet ein sanft überfliessendes Becken. Das Wasser wird in der erwähnten Rinne über die Wohntraktgasse einem grossen Schacht zugeführt. Ein Symbol für Geburt, Leben und Tod.

Die drei interessantesten Orte für die Insassen im Normalvollzug sind der Kiosk, das Ra-



Georg Aerni (8)

Avec la construction de l'établissement pénitentiaire de Pöschwies à Regensdorf, un chapitre de l'exécution des peines, vieux de pratiquement cent ans, a été refermé. L'architecture du paysage y a contribué à l'élaboration d'un nouveau projet social. Un domaine d'activité plutôt inhabituel.

Freizeitaufenthalt im Normalvollzug (oben), die Wasserrinne – auch Gassenentwässerung – prägt den Raum.

Lieu de loisirs pour les personnes en détention normale (en haut), la rigole décorative, servant également à l'évacuation des eaux de ruissellement, marque l'espace.

agée avec des dispositifs trop répressifs. Au niveau de l'aménagement du site, l'objectif a donc consisté à créer des atmosphères dans le respect de



Abstandswassergraben zur Fassade (links), Freiraum für Sucht- und psychisch Kranke (rechts).

Fossé d'eau empêchant l'accès à la façade (à gauche), aménagements extérieurs pour personnes dépendantes et malades psychiques (à droite).



senspielfeld und ein Hartplatz für sportliche Betätigung. Nördlich und ebenfalls ausserhalb der Umfassungsmauer befindet sich der Wohntrakt für die Abteilung «Halbfreiheit». Hier werden die Insassen auf die anstehende Entlassung vorbereitet. Die Aussenanlage ist mit den notwendigen Parkplätzen, einem Sitzplatz und einer Freizeitanlage ausgestattet.

Die Insassen der Strafanstalt Regensdorf sind zur Arbeit in einer der über 20 spezialisierten Produktionsbetriebe verpflichtet. Die Werkstätten sind von den Wohntrakten abgesetzt. Dies im Sinne eines vorrangigen Anliegens, dass der straffällige Mensch einer geregelten Tätigkeit nachgehen kann und dazu einen bestimmten Arbeitsweg zurücklegen soll. Die zugehörigen Freiräume sind mit den üblichen Infrastrukturen wie Zufahrten, Abstellplätzen und Laderampen ausgestattet. Eine grosse Fläche des Areals beansprucht die Bio-Gärtnerei mit den Gewächshäusern, eine Kompostieranlage für alle intern anfallenden organischen Abfälle. Ausserhalb der Maueranlage befindet sich ein Verkaufshaus der Gärtnerei.

Neben der Vorgabe, das gesamte anfallende Regenwasser auf dem Gelände zu versickern, wurde für die Gestaltung der Aussenbereiche die symbolische Kraft des Elementes Wasser ausgenutzt. Einen hohen Stellenwert hatten auch die umfangreichen Baumpflanzungen, sofern dies der Sicherheitsaspekt zulies. Sie bieten einerseits den erwünschten Sichtschutz nach aussen, andererseits vermitteln sie den Insassen abwechslungsreiche Raumerlebnisse in ihrer Umgebung. Auf den Abstandsrundflächen ausserhalb der Höfe, den Plätzen und Gärten sowie in den inneren und äusseren Sicherheitszonen wird extensive Spontanvegetation bewusst zugelassen. Durch die unterschiedlich gestalteten Orte entstand

l'individu, des lieux aux ambiances différenciées et des espaces utilisables de manières variées et multiples. En ce qui concerne la sécurité, la planification des aménagements extérieurs a pris le relais des dispositifs électroniques et techniques, volontairement limités.

L'établissement est morcelé en différentes zones. Cette partition a été reprise dans les constructions et leurs prolongements extérieurs. L'intervalle entre les unités spécialisées et le mur d'enceinte est articulé par différents jardins et dispositifs de cour. Des groupes d'arbres ordonnés de manière rigoureuse produisent des sous-espaces. Dans la zone d'accès située au nord-ouest, les avant-cours sont ponctuées d'arbres isolés constituant des points de repère. Dans la cour de l'unité de sûreté, une place en contrebas, dont le revêtement est en dur, sert à la promenade. Des arbres de grandes tailles placés à l'extérieur créent un fond végétal depuis la cour. Les jardins destinés aux détenus souffrant de problèmes psychiques ou de dépendance présentent des éléments de base, comme l'eau, la terre et des plantations différenciées. Les jardins offrent des terrasses et des surfaces d'eau et de jeux protégées.

L'aile d'habitation toute en longueur est destinée au régime normal des peines; elle constitue l'épine dorsale de l'espace extérieur correspondant, utilisé comme espace de loisirs. Les zones d'entrée couvertes se situent quelques marches en contrebas de l'esplanade. Les couloirs de liaison conduisant aux unités spécialisées, au service social et au centre médical traversent cette ruelle en contrebas des habitations. Celle-ci est séparée en deux par une rigole, dont le filet d'eau trouve son origine dans un bassin débordant doucement, puis est acheminé vers un grand puits perdu. Un symbole de la naissance, de la vie et de la mort.

Les trois lieux les plus appréciés des détenus en détention normale sont le kiosque, le terrain de



jeux engazonné et celui en dur pour des activités sportives. Plus au nord et également à l'extérieur du mur d'enceinte, se trouve le bâtiment d'habitation de l'unité de «semi-liberté». Ici, les détenus sont préparés à leur libération prochaine. L'aménagement a prévu les places de stationnement nécessaires, une terrasse et une prairie pour le délasserment.

Les détenus de l'établissement pénitentiaire de Regensdorf sont tenus de travailler dans une des vingt entreprises de productions spécialisées dont les ateliers sont séparés des habitations. Ceci a pour objectif que l'individu purgeant une peine puisse suivre une activité régulière et doive pour cela parcourir une distance jusqu'à son lieu de travail. Les espaces extérieurs correspondants sont équipés des infrastructures usuelles: accès, places de déposes, rampes de chargement, etc. Un établissement horticole biologique avec ses serres et son compost occupent une grande partie du site. Un magasin se trouvant à l'extérieur des murs met en vente ses produits au public.

eine Vielfalt an Lebensräumen für Tiere und Pflanzen.

Um die umfangreiche Gesamtanlage erhalten und stetig weiterentwickeln zu können, ist nachträglich zur Ausführung ein Pflegewerk erstellt worden.



Outre la contrainte d'évacuer par infiltration toute l'eau de pluie récoltée sur le site, on a tiré profit de l'aspect symbolique de l'eau dans l'aménagement des espaces extérieurs. Une grande importance fut également accordée aux vastes plantations d'arbres, dans la mesure où les questions de sécurité le permettaient. Elles constituent d'une part une protection appréciable contre les regards extérieurs, et, d'autre part, proposent aux détenus des expériences spatiales variées dans le cadre de leur environnement. L'apparition de végétation spontanée est délibérément acceptée dans les espaces réglementaires à l'extérieur des cours, des places et des jardins, ainsi que dans les zones de sécurité intérieures et extérieures. Grâce à l'aménagement différencié des lieux, une grande diversité d'espaces vitaux pour les animaux et les plantes a été créée.

Afin de maintenir et d'assurer dans le temps l'évolution cohérente de l'ensemble des vastes espaces verts, un plan d'entretien a été mis au point pour ces aménagements.

Projektdaten

Bauherrschaft: Baudirektion des Kantons Zürich, Hochbauamt, Amt für technische Anlagen und Lufthygiene, Justizdirektion des Kantons Zürich, Kantonale Strafanstalt Regensdorf
Architekten: Tanner + Loetscher Architekten BSA/SIA, Winterthur
Landschaftsarchitekt: W. Rüeger, Landschaftsarchitekt BSLA, Winterthur, Mitarbeit: M. Fierz
Planungs- und Bauchronologie: Wettbewerb 1979/80, Bauausführung 1987–1996
Baukosten: etwa 160 Mio. CHF



Werkstätten (oben), Sportplatz (Mitte), Sporthof in der Erweiterung der Spezialabteilung (unten).

Ateliers (en haut), terrain de sport (au milieu), cour pour activités sportives des détenus de l'unité spéciale (en bas).